

Inhalt

Vorwort	7
Jean-Jacques Düнки »... inwiefern Interpretation unentbehrlich ist ...« Anhaltspunkte für Schönberg-Interpretationen am Klavier	11
Gary Tucker “Uninteressant [...] auf keinen Fall – aber schön ...” Schönberg’s op. 1	25
Kristof Boucquet “Viel Feind’, viel Ehr’”? Schönberg and Georg von Frundsberg	45
Fusako Hamao Schönberg’s Earliest Mirror Canon and His Twelve-Tone Method	62
Ulrich Krämer Der Komponist als Kopist Probleme der Überlieferung von Schönbergs <i>Serenade</i> op. 24	87
Ulrich Wilker Aus der Neuen Welt Tradition und Innovation in Schönbergs <i>Concerto for Violin and Orchestra</i> op. 36	105
Severine Neff <i>Preliminary Exercises in Counterpoint</i> Questions of Sources and Presentation	123

Daniel Jenkins I Care If You Listen Schönberg's "School of Criticism" and the Role of the Amateur	149
Golan Gur Arnold Schönberg and the Concept of Political Art Reanimating the Expressionism-Realism Debate	189
Robert Lackner Arnold Schönberg, Hugo Botstiber und das Wiener Konzerthaus	198
Beatrix Obal Arnold Schönberg und seine Verleger	211
Elisabeth Kappel »Alle seine Ratschläge sind mir bei meinen weiteren Kompositionen stets gegenwärtig geblieben!« Schönberg und seine Kompositionsschülerinnen	221
Philine Lautenschläger »...vermutlich die einzige als authentisch zu betrachtende Interpretation von Schönbergs eigenen Gedankengängen« Josef Rufers Bemühungen um die Rückkehr von Werken und Ideen Schönbergs nach 1945	235
Joachim Junker Arnold Schönberg und Luigi Nono Spuren einer außergewöhnlichen Beziehung zweier Komponisten	251
Therese Muxeneder Arnold Schönbergs Jugendkreise Familie – Schulfreunde – Exkurs: Schönbergs Banklehre (1891–1895) – Oskar Adler – David Josef Bach – Widmungen – Polyhymnia – Alexander Zemlinsky und sein Kreis – Förderer – Topographie – Jung-Wien – Adolf Loos – Karl Kraus: eine Episode – Personenverzeichnis – Arnold Schönbergs Mitschüler	264